

9. Ach Mutter, liebste Mutter mein

Cantus

1. Ach Mut - ter, lieb - ste Mut - ter mein, sprach sich ein
 2. Die Mut - ter sprach: Ach Töch - ter - lein, du sollst des -

Altus

1. Ach Mut - ter, lieb - ste Mut - ter mein, sprach sich ein
 2. Die Mut - ter sprach: Ach Töch - ter - lein, du sollst des -

Tenor

8 1. Ach Mut - ter, lieb - ste Mut - ter mein, sprach sich ein
 2. Die Mut - ter sprach: Ach Töch - ter - lein, du sollst des -

Basis

1. Ach Mut - ter, lieb - ste Mut - ter mein, sprach sich ein
 2. Die Mut - ter sprach: Ach Töch - ter - lein, du sollst des -

5 10

zar - - tes Jung - fräu - lein, vor Leid kann ich nicht le - ben. Wenn
 halb - - nicht trau - rig sein. Was soll dir ein Stu - den - te? Ich

zar - tes Jung - fräu - lein, vor Leid kann ich nicht le - ben. Wenn
 halb - nicht trau - rig sein. Was soll dir ein Stu - den - te? Ich

8 zar - tes Jung - fräu - lein, vor Leid kann ich nicht le - ben. Wenn
 halb - nicht trau - rig sein: Was soll dir ein Stu - den - te? Ich

zar - tes Jung - fräu - lein, vor Leid kann ich nicht le - ben. Wenn
 halb - nicht trau - rig sein. Was soll dir ein Stu - den - te? Ich

15

ich an die Stu - den - ten g'denk, ihr Schön mein jun - ges Her - ze kränkt, ihn'n hab ich mich
 will dir ei - nen Kauf - mann geb'n, mit dem kannst du in Freu - den leb'n. Stu - den - ten sind

ich an die Stu - den - ten g'denk, ihr Schön mein jun - ges Her - ze kränkt, ihn'n hab ich mich
 will dir ei - nen Kauf - mann geb'n, mit dem kannst du in Freu - den leb'n. Stu - den - ten sindn

8 ich an die Stu - den - ten g'denk, ihr Schön mein jun - ges Her - ze kränkt, ihn'n hab ich mich
 will dir ei - nen Kauf - mann geb'n, mit dem kannst du in Freu - den leb'n. Stu - den - ten sind

ich an die Stu - den - ten g'denk, ihr Schön mein jun - ges Her - ze kränkt,
 will dir ei - nen Kauf - mann geb'n, mit dem kannst du in Freu - den leb'n.

20

— er - ge - ben, ihn'n hab ich mich er - ge - ben, er - ge - ben.
 — ohn Ren - te, Stu - den - ten sind ohn Ren - te, ohn Ren - te.

8 — er - ge - ben, ihn'n hab ich mich er - ge - ben, er - ge - ben.
 — ohn Ren - te, Stu - den - ten sind ohn Ren - te, ohn Ren - te.

ihn'n hab ich mich er - ge - ben, er - ge - ben.
 Stu - den - ten sind ohn Ren - te, ohn Ren - te.

- | | |
|--|--|
| <p>4. Ich acht kein' Reichthum oder Geld,
 der Student mir viel baß gefällt,
 niemand soll mich abwenden
 von der ehrlichen Brüderschaft,
 die allenthalb'n wird groß geacht
 in allen Land'n und Städten.</p> | <p>7. Ach wenn sie komm'n spazier'n daher,
 so leucht'n sie wie der Morgenstern,
 wem tun sie doch nicht g'fallen.
 Wem ist nicht lieb ihr Lautenschlan,
 wenn sie daher modieren gahn
 mit Saitenspiel und Schalle.</p> |
| <p>5. Ich bin nimmer gewesen hold
 ein'm Pflastertreter und groben Bold,
 der da nichts hat gelernt.
 Es soll ein frei'r Studente sein,
 dem ich vertrau die Ehre mein,
 der etwas hat studieret.</p> | <p>8. Studenten hab'n allein den Preis,
 ihn'n geb ich's Lob mit allem Fleiß,
 sie führ'n ein zartes Leben.
 Bei den Studenten ist gut sein
 mit Worten könn'n sie scherzen fein,
 lieblich und freundlich reden.</p> |
| <p>6. Studenten Weis' gefällt mir wohl
 denn sie sind aller Ehren voll,
 mit Zucht sind sie gezieret.
 Daneben sie viel Tugend han
 und übertreffen manchen Mann,
 den Ruhm muß man ihn'n geben.</p> | <p>9. Ade Kaufmann, zu guter Nacht,
 deiner biet' man gar wenig Acht,
 mein'r darfst du nicht gewarten.
 Frisch auf, ihr von der Feder gut,
 nach euch steht all mein Sinn und Mut,
 nach euch ich allzeit trachte.</p> |